



Projektgruppe gewinnt Workshop in Münster

Die Projektgruppe „Gegen Rassismus und Gewalt“ wurde bei dem Förderprogramm „Demokratisch Handeln“ ausgezeichnet. Die Jury hielt den Beitrag „Mit Courage zur Stadt ohne Rassismus“ für förderungswürdig und hat aus diesem Grund zwei Jugendliche der Projektgruppe und den Projektleiter zur Teilnahme an der 18. Lernstatt Demokratie eingeladen. Diese fand in der Zeit vom 4. bis 7. Juni 2008 in der Friedensschule in Münster statt. Dort trafen sich Schüler, aber auch Lehrer aus über 50 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Am Mittwoch, dem 4. Juni, starteten Florian Giese und Lars Neuerburg zusammen mit Lehrer Christian Kolb nach Münster. Aus organisatorischen Gründen konnte Projektleiter Werner Hillen erst am Freitag nachkommen. Die beiden Jugendlichen der Edith-Stein-Schule verbrachten dort mit ihren Betreuern 4 erlebnisreiche Tage.

Nach der Ankunft meldeten wir uns im Tagungsbüro und bauten unsere Ausstellung „Mit Courage zur Stadt ohne Rassismus“ auf. Nach einer kurzen Begrüßung der etwa 200 Teilnehmer an der Lernstatt Demokratie durch die Organisatoren nahmen die Vertreter von mehr als 50 Schulen ihre Plätze an den jeweiligen Ausstellungswänden ein. Nach einem festgelegten Plan informierten sich die Teilnehmer gegenseitig über ihr Projekt und standen Rede und Antwort. Auch Schüler der Friedensschule, Eltern und Einwohner von Münster waren gekommen. An unserer Projektwand informierten sich viele Interessenten, die von unseren Zielen und Erfolgen beeindruckt waren. Nach dem Abendessen hatten wir den Abend zur freien Verfügung.

Am Donnerstag lernten wir Münster durch verschiedene Stadtspaziergänge kennen. Der Freitag stand ganz im Zeichen der Workshops. Es wurden viele interessante Themen angeboten, z.B.: „Wir machen Radio“, „Wir bauen ein Boot, in dem wir alle gemeinsam sitzen“ und „Wie kann man Schule verbessern?“ Florian besuchte den Video-Workshop und Lars entschied sich für den Arbeitskreis: „Wie führe ich eine Debatte?“ Am Samstagmorgen wurden alle Ergebnisse der Workshops im Plenum vorgestellt.

Dann fieberten wir alle dem Höhepunkt der Veranstaltung entgegen: der Verleihung der Urkunden. Zunächst wurden wir im historischen Friedenssaal des Rathauses von Oberbürgermeister Dr. Bertold Tillmann empfangen. Im feierlichen Rahmen wurden uns anschließend im Gebäude des Regierungspräsidenten die Urkunden verliehen. „Die Jury hat dem Beitrag der Edith-Stein-Schule ihre besondere Anerkennung ausgesprochen“, heißt es in der Auszeichnung. Darauf sind wir natürlich mächtig stolz. Nach einem gemeinsamen Umtrunk traten wir die Heimreise mit Herrn Hillen an. Im Auto gab es dann über die vier zurückliegenden Tage viel Gesprächsstoff. Wir waren einstimmig der Meinung, dass diese Veranstaltung sehr interessant, abwechslungsreich und lehrreich war. Über viele tolle Projekte aus ganz Deutschland konnten wir uns informieren und wir erhielten viele Anregungen. Und wir nahmen vor allem ein Ergebnis mit, das Florian treffend formulierte: „Demokratie ist eine Sache, die man ständig erneuern und verteidigen muss. Sie fängt nicht im Berliner Bundestag an, sondern bei jedem einzelnen Menschen zu Hause.“

